

Sicherung der Biodiversität von Feuchtgebieten

Bangladesch, Asien, 2011

Eckdaten			
Land/Region	Bangladesch, Asien		
Ländereinordnung	LDC, Low Income Country		
Summe	4 000 000 € (Zuschuss)	davon „Klima“-Anteil	4 000 000 €
Finanziert über	BMZ	Finanzierungsinstrument	allgemeine FZ/TZ (bilateral)
Jahr	2011	Projektzeitraum	2009 - 2015
Sektor	Anpassung, Waldschutz (Minderung)		
Projektträger	Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH, Eschborn		
Projektpartner	Department of Fisheries des Ministry of Fisheries and Livestock; Bangladesh Water Development Board des Ministry of Water Resources.		
Anrechnung auf	X	0,7% - Ziel der Entwicklungszusammenarbeit	
	X	Fast-Start-Zusage 2010-2012	
	X	Biodiversitätszusage 2009	
	X	Beitrag zur l'Aquila Zusage für Ernährungssicherheit	

Ziel des Projektes ist die Verbesserung der Verwaltung der Moore und Feuchtgebiete mit Hilfe der lokalen Bevölkerung und Kommunen. Dabei sollen neue Schutzgebiete entstehen, natürliche Ressourcen wieder eingesetzt werden und Politikberatung für besseres Management bereit gestellt werden. Außerdem werden einkommensschaffende Maßnahmen durch die nachhaltige Nutzung von wassersparender landwirtschaftlicher Produktion unterstützt. Die Artenvielfalt in den Feuchtgebieten soll zunehmen, und wichtige Lebensräume für Süßwasserfische sollen wieder hergestellt werden. Die Lebensgrundlagen der armen Feuchtgebietsbewohner in Bera, Santhia und Sujanagar im östlichen Bezirk Pabna wird verbessert, und weitere Bezirke werden folgen. Das Projekt stärkt die Beteiligung der Armen an den Entscheidungsprozessen im Hinblick auf die Verwaltung der Feuchtgebiete. Örtliche Nichtregierungsorganisationen (NRO) helfen beim Aufbau von Gemeindeorganisationen, denen Vertreter der verschiedenen Dörfer angehören, die sich in demselben Feucht- oder Überschwemmungsgebiet befinden. 20 Prozent der Mitglieder der Steuerungsgruppe jeder Gemeindeorganisation sind Frauen. Die Gemeindeorganisationen stellen fest, welche Probleme es in dem jeweiligen Feuchtgebiet gibt, und greifen auf eine partizipatorische Planungsstrategie zurück, um einen möglichst breiten Konsens im Hinblick auf die Bewirtschaftung der natürlichen Ressourcen herbeizuführen und Konflikte zu vermeiden. Gleichzeitig bieten die Gemeindeorganisationen den Gemeinden eine solide Grundlage für Verhandlungen mit staatlichen Stellen. Außerdem werden Mitverwaltungsausschüsse eingerichtet oder wiederbelebt, denen Vertreter des Staates, der

Gemeindeorganisationen sowie aller an der Fischereiwirtschaft beteiligten Akteure angehören. Das Projekt unterstützt die Menschen dabei herauszufinden, welche traditionellen Kulturen Gewinn bringend angebaut und welche Anbaumethoden genutzt werden können, ohne die Wiederherstellung der Artenvielfalt zu gefährden. Zu diesem Zweck organisiert das Projekt Vorführungen und Schulungen für Bauern und Dienstleister, um sie mit diesen alternativen Kulturen und Anbaumethoden vertraut zu machen.

Rio-Marker Minderung: 1 Anpassung: 1

Entwicklungspolitische Analyse

Über die Klimafinanzierung geförderte Maßnahmen müssen auch entwicklungspolitischen Kriterien genügen. Für Maßnahmen, die im Zeitraum 2010-2012 bewilligt wurden, haben wir öffentlich verfügbare Projektbeschreibungen danach untersucht, ob einige ausgewählte Aspekte bei der Formulierung von Zielen und Maßnahmen explizit berücksichtigt wurden.

[...weiterlesen](#)

Diese Maßnahmen:

tragen zu langfristigem Klimaschutz und zur Erreichung des 2°-Ziels bei

tragen explizit zur Armutsbekämpfung bei

beteiligen die lokale Bevölkerung/Zivilgesellschaft

berücksichtigen explizit den Schutz der Menschenrechte

haben Gender-Aspekte integriert

berücksichtigen schutzbedürftige Gruppen bei Anpassungsmaßnahmen

Quellenangaben:

keine Projektbeschreibung verfügbar Juni 2014

zuletzt aktualisiert: 12.07.2014